



VORARLBERGER LANDES
KONSERVATORIUM

**Leitfaden zur Anfertigung von Diplomarbeiten für das
Künstlerische Diplomstudium**

Stand Mai 2023

1. Betreuungsberechtigte Lehrende sowie empfohlene Lehrveranstaltungen

Im Studium Künstlerisches Diplomstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium ist eine Diplomarbeit abzufassen. Die Diplomarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer musiktheoretischen oder musikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung abzufassen ist, sofern der*dem jeweiligen Lehrenden die Berechtigung für die Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von der Direktion des Vorarlberger Landeskonservatoriums erteilt wurde.

Die Liste der betreuungsberechtigten Lehrenden für wissenschaftliche Arbeiten ist auf der Homepage des Vorarlberger Landeskonservatoriums abrufbar.

Sofern die*der jeweilige Lehrende auf der Liste der Betreuungsberechtigten wissenschaftlicher Arbeiten der Direktion des Vorarlberger Landeskonservatoriums aufscheint, kann die Diplomarbeit z. B. im Rahmen einer der folgenden Lehrveranstaltungen verfasst werden: Angewandter Tonsatz, Analyse und Musikwissenschaften bzw. vorwiegend im Zusammenhang mit musikwissenschaftlichen Themenstellungen.

2. Genehmigung der Betreuung und des Themas sowie Fristen

Der Antrag zur Genehmigung der Betreuung und des Themas der Diplomarbeit kann jederzeit ab dem 8. Semester des Diplomstudiums, spätestens jedoch am 15.11. vor Absolvierung der Diplomprüfung im Studienbüro des Landeskonservatoriums eingereicht werden.

Die positiv absolvierte Diplomarbeit ist zudem Voraussetzung für den Antritt zur Diplomprüfung. Die Diplomarbeit muss spätestens am 15.5. des Studienjahres vor der Diplomprüfung benotet vorliegen.

Die Diplomarbeit kann in Deutsch, Englisch und Spanisch verfasst werden, sofern es dafür eine entsprechend betreuende Lehrperson gibt. Wird die Arbeit in einer Fremdsprache verfasst, ist zusätzlich am Ende der Arbeit eine Zusammenfassung in deutscher Sprache im Umfang von mindestens 10% des Gesamtumfangs beizufügen. Diese Zusammenfassung ist in die Diplomarbeit einzubinden.

Die Themenstellung ist vor der Anmeldung der Abschlussarbeit mit der*dem jeweiligen Betreuer*in abzustimmen und jeweils mit Unterschrift der*des Studierenden bzw. Lehrenden festzulegen. Die Bestätigung der Themenstellung erfolgt formal durch die zeitgerechte Anmeldung mit dem entsprechenden Formular in der Studiendirektion.

3. Betreuung

Als Betreuende einer Abschlussarbeit stehen grundsätzlich betreuungsberechtigte Lehrende am Vorarlberger Landeskonservatorium zur Verfügung (siehe Aushang/Homepage). Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine*n bestimmte*n Betreuer*in bzw. Gutachter*in.

4. Abgabe der Diplomarbeit sowie Fristen

Für die Bearbeitung des gestellten Themas wird ein Bearbeitungszeitraum mit der*dem jeweiligen betreuenden Lehrenden festgesetzt, damit es zu keinen Verzögerungen der Benotung und somit des Prüfungsantritts bzw. des Abschlusses kommt.

Die fertig gestellte schriftliche Diplomarbeit ist von den Studierenden am 15.4. des Studienjahres vor dem festgelegten Termin der Diplomprüfung in gebundener Form in zweifacher Ausfertigung (Klebebindung oder auch Hartband, nicht spiralisiert oder geschient, mindestens ein Exemplar in Hartband) rechtzeitig in der Studiendirektion abzugeben.

Die fertig gestellte schriftliche Diplomarbeit ist zudem bis zum 15.4. in digitaler Form (PDF) direkt an die*den Betreuer*in sowie in Kopie (cc) an die Studienkoordination Berufsstudium zu senden. Für die Beurteilung der Diplomarbeit wird den betreuenden Lehrenden eine Begutachtungsphase von 4 Wochen eingeräumt. Das Zeugnis über die Diplomarbeit samt Benotung der*des betreuenden Lehrenden ist bis spätestens 15.5. des Studienjahres in der Studiendirektion einzureichen, damit die Benotung rechtzeitig eingetragen und mit Erfüllung der Voraussetzungen der Prüfungsantritt ermöglicht wird. Die Abgabefristen sind auf der Homepage www.vlk.ac.at oder www.stella-musikhochschule.ac.at unter Downloads –

Terminübersicht – zu finden. Wird eine dieser Abgabefristen überschritten, kann die Arbeit erst im darauffolgenden Studienjahr eingereicht werden.

5. Bewertung und Prüfung

Die schriftliche Diplomarbeit wird entlang des Beurteilungskatalogs zur Bewertung von schriftlichen Abschlussarbeiten am Vorarlberger Landeskonservatorium durch die*den Betreuer*in begutachtet, bewertet und protokolliert.

6. Notenvergabe

Die Notenvergabe erfolgt im Schlüssel „sehr gut - gut - befriedigend - genügend - nicht genügend“.

7. Formale Anforderungen

In einer Abschlussarbeit wird die wissenschaftliche Durchführung in Sprache, Inhalt und Arbeitstechnik erwartet. Es wird die geschlechtergerechte Sprachverwendung verbindlich eingefordert (die*der Studierende, die Leiter*innen). Ein Leitfaden zur Gestaltung der Abschlussarbeit sowie das Titelblatt und die „Eidesstattliche Erklärung“, welche verpflichtend in die Arbeit eingebunden werden müssen, sind auf der Homepage abrufbar.

a) Umfang

Der zu veranschlagende Umfang bzw. der reine Textteil (ohne Deckblatt, Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Abbildungen, Notenbeispiele, Illustrationen oder Anhang) liegt bei ca. 40 A4-Seiten und ist einseitig zu verfassen.

b) Struktur

Die Abschlussarbeit besteht aus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil (Einleitung, Hauptteil, Fazit), Literaturverzeichnis und „Eidesstattliche Erklärung“. Zusätzlich können weitere Verzeichnisse (Abbildungsverzeichnis, Diskographie, Quellenverzeichnis) oder ein Anhang notwendig sein.

c) Seitenformate

Für die Abschlussarbeit ist die Schriftgröße Times New Roman oder Arial in 12-Punkt-

Schriftgröße mit 1½-zeiligem Zeilenabstand sowie Blocksatz mit Silbentrennung vorgeschrieben. Der Seitenrand beträgt jeweils 2,5 cm. Tabellen und Abbildungen werden mit Beschriftungen versehen.

d) Titelblatt

Das Deckblatt beinhaltet Name, Matrikelnummer, Titel und ggf. Untertitel der Arbeit, Bezeichnung der Arbeit („Diplomarbeit Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch“), Bezeichnung des Jahres, Bezeichnung der Studienrichtung (lt. Studienplan), Name und vollständiger akademischer Grad der*des Begutachtenden.

e) Inhaltsverzeichnis

Zur Darstellung der Gliederung wird eine Dezimalklassifizierung mit maximal drei Ebenen verwendet (bspw. 3; 3.1; 3.1.1;)

f) Textteil

Grundsätzlich müssen alle Passagen einer wissenschaftlichen Arbeit, die keine gedankliche Eigenleistung sind, durch Zitierung als übernommen gekennzeichnet werden. Die gewählte Zitierweise wird in der gesamten Arbeit einheitlich bzw. konsequent beibehalten. Sie soll sich in der Arbeit sowie dem Literaturverzeichnis an einer der beiden standardisierten Richtlinien APA-Style¹ oder Chicago-Style² ausrichten – eine Orientierung daran ist allerdings nicht verpflichtend. Bei der Bearbeitung des Themas sind grundsätzlich die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.

Fremdsprachige Texte (ausgenommen englische) werden nach Absprache mit der*dem Betreuer*in wörtlich und/oder in Übersetzung zitiert.

¹ American Psychological Association (APA) - ein Tutorial: <http://flash1r.apa.org/apastyle/basics/index.html>

² Chicago-Style Citation Quick Guide unter: http://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide.html

g) Eidesstattliche Erklärung

Auf der letzten Seite wird versichert, dass die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt wurden. Darunter sind das Datum und die Unterschrift des*der Verfassers*in zu setzen.

Beispiel:

„Ich versichere, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbständig und nur unter Verwendung der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Jedwede fremde Hilfe (Lektorat, Übersetzung) ist angeführt. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden“.

Ort und Datum Unterschrift

Literaturempfehlungen

Franck, Norbert/ Stary, Joachim (2013): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung* (17. überarbeitete Auflage). Paderborn: Schöningh Verlag.

Gardner, Matthew/ Springfield, Sara (2014): *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*. (Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 19). Kassel u.a.: Bärenreiter Verlag.

Gruber, Helmut/ Huemer, Birgit/ Rheindorf, Markus (2009): *Wissenschaftliches Schreiben: Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften* (1. Aufl.). Stuttgart: UTB.

Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2012): *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Masterarbeiten sowie Dissertationen* (7., aktual. Aufl.). Wien: UTB.

Kornmeier, Martin (2012): *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation* (5. aktual. u. erw. Aufl. 2012.). Bern: UTB.

Pospiech, Ulrike (2012): *Duden-Ratgeber. Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text*. Mannheim, Zürich: Dudenverlag.

Anhang

Beurteilungskatalog zur Bewertung von schriftlichen Abschlussarbeiten am Vorarlberger Landeskonservatorium

Studierende*r	Begutachter*in:
---------------	-----------------

1. Der Arbeit liegt eine ausformulierte, im Rahmen einer Abschlussarbeit angemessen beantwortbare und zudem für das im Curriculum genannte Qualifikationsprofil Relevante Fragestellung zugrunde.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

2. Die Autorin*der Autor beherrscht wissenschaftliche Arbeitstechniken (v.a. ausreichende Recherche, einheitliche Zitierung und Legendenschreibung, vollständige Bibliographie). Die Arbeit wurde in korrekter Rechtschreibung eigenhändig abgefasst.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

3. Begrifflichkeit und verwendete Methoden werden ausreichend erläutert und überzeugend begründet.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

4. Primärquellen und seriöse Sekundärliteratur werden hinreichend eingearbeitet und kritisch reflektiert.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

5. Die Arbeit ist dem Thema angemessen und die Gliederungslogik ist gut nachvollziehbar.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

6. Die Argumentationsstruktur ist transparent und der Inhalt ist verständlich dargestellt.

trifft in hohem Maß zu (3 Punkte)

trifft überwiegend zu (2 Punkte)

trifft ansatzweise zu (1 Punkt)

trifft nicht zu (0 Punkte)

_____ Gesamtpunkteanzahl aus (1.–6.)

Punktesystem: 18–16 Sehr gut; 15–14 Gut; 13–12 Befriedigend; 11–10 Genügend; 9–0 Nicht genügend.

7. Ergänzender Kommentar zu positiven Aspekten (bspw. die Ausarbeitung von Fragestellungen, die neue, relevante Inhalte bzw. Zusammenhänge zutage fördern) oder zu negativen Aspekten, die oben nicht bzw. nicht ausreichend Berücksichtigung gefunden haben, jedoch in die Note einfließen können (eventuell Verschiebung um einen Grad gegenüber dem aus 1.– 6. ermittelten Richtwert).



8. Die gendergerechte Formulierung wurde berücksichtigt.
(Beispiel: die*der Studierende, die Leiter*innen,...)

Endnote (aus 1–8): _____

Datum/ Unterschrift Begutachter*in

Muster Deckblatt Gerald Fendinger

Matrikelnummer 45678



**Die Entwicklung des Gitarrenbaus
ab dem 19. Jahrhundert**

Die Suche nach einem Ideal?



DIPLOMARBEIT

Vorarlberger Landeskonservatorium
Feldkirch

2024

Studiengang: Künstlerisches Diplomstudium
Begutachter*in: Mag. Stella Reichenfeld, MA